

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Matthias Bähr (Technische Universität
Dresden)

Dr. Florian Kühnel (Humboldt-Universität zu
Berlin)

Information:

Christin Klaus M. A.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald

Telefon: +49 (0) 3834 / 86-19029

Telefax: +49 (0) 3834 / 86-19005

E-Mail: christin.klaus@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

[http://www.wiko-greifswald.de/de/
veranstaltungen/anmeldung.html](http://www.wiko-greifswald.de/de/veranstaltungen/anmeldung.html)

Gesellschaften nehmen Unterscheidungen vor: Nach innen differenzieren sie ihre Mitglieder in bestimmte Gruppen (und Untergruppen), nach außen grenzen sie sich von anderen Gesellschaften ab. Solche gesellschaftlichen Unterscheidungen werden jedoch niemals isoliert wirksam. Soziale Kategorien wie Geschlecht, Ethnizität, sozialer Status, Alter usw. sind ineinander verschränkt bzw. überkreuzen sich – und können daher auch gar nicht ohne ihre Wechselwirkungen untersucht werden.

Im Sinne einer ‚historischen Intersektionsanalyse‘ will die Tagung solchen Kategorierschränkungen in der Frühen Neuzeit nachspüren, um so etwas über die spezifischen Konstellationen von Ungleichheit in dieser Epoche zu erfahren. Die Beiträge werden dazu anhand verschiedener Fallstudien die Praktiken von Intersektionalität in den Blick nehmen.



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Verschränkte Ungleichheit

Praktiken der Intersektionalität
in der Frühen Neuzeit

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Die internationale Fachtagung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen.

Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de

Internationale Fachtagung
9. bis 10. März 2016

Mittwoch, 9. März 2016

14.00 Uhr – 14.15 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs und die Tagungsleiter

14.15 Uhr – 15.00 Uhr

Einführung in das Konzept der Intersektionalität
Kerstin Palm (Berlin)

15.00 Uhr – 15.15 Uhr

Kaffeepause

Panel I: Ehre

15.15 Uhr – 16.45 Uhr

Chair: Gerd Schwerhoff (Dresden)

Die satisfaktionsfähige Gesellschaft.
Zur Erfindung einer Differenzkategorie in der Geschichte des Duells
Ulrike Ludwig (Erlangen)

Ehre – soziales Kapital? Geschlecht, Stand und Religion in der Frühen Neuzeit
Muriel González Athenas (Bochum)

Eine Geschichte der menschlichen Narrheit.
Die Taxonomie der ‚Unholde‘ bei Johann Christoph Adelung
Eric Piltz (Dresden)

16.45 Uhr – 17.15 Uhr

Kaffeepause

Panel II: Kulturkontakt

17.15 Uhr – 18.45 Uhr

Chair: Gabriele Lingelbach (Kiel)

Racial Conspiracies and Conspiratorial Races.
Complementary Strategies in Identifying and Vilifying the Other

Andrew McKenzie-McHarg (Cambridge)

Von Liebe und Tod. Integration und Intersektionalität bei Diplomaten und Kaufleuten im frühneuzeitlichen Istanbul
Florian Kühnel (Berlin)

Bordering jenseits territorialer Grenzen:
Intersektionen asiatischer und europäischer Raumkonzepte
Alexander Drost (Greifswald)

19.30 Uhr

gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 10. März 2016

Panel III: Religion

9.00 Uhr – 10.30 Uhr

Chair: David Lederer (Maynooth)

Im Tod vereint? Konfession, Ethnizität und sozialer Status in Irland (1550–1650)
Matthias Bähr (Dresden)

Differenzen zwischen Juden: Die Behandlung und Agency von Jüdinnen und Juden in der christlich-obrigkeitlichen Strafgerichtsbarkeit in Frankfurt am Main 1780–1814
Vera Kallenberg (Frankfurt am Main/Berlin)

Labeling Ethnicities: Das Beispiel der oberlausitzer Sorben in der frühen Neuzeit
Martin Christ (Oxford)

10.30 Uhr – 10.45 Uhr

Kaffeepause

Panel IV: Herrschaft

10.45 Uhr – 12.15 Uhr

Chair: Birgit Emich (Greifswald/Erlangen)

Der kleine Unterschied. Überlegungen zur Stellung von Hofzweigen an Fürstenhöfen der Frühen Neuzeit
Eva Seemann (Zürich)

Gleichheit, Gerechtigkeit und Billigkeit: Steuerverteilung, Status und soziale Ordnung im 18. Jahrhundert
Rachel Renault (Paris)

„junk frauenbilt“ oder „fromme furstin und mutter“? Markiertheit, Macht und doing difference im 16. Jahrhundert
Tim Neu (Göttingen)

12.15 Uhr – 13.00 Uhr

Kommentar und Abschlussdiskussion
Xenia von Tippelskirch (Berlin)

13.15 Uhr

gemeinsames Mittagessen